

Drucksache: 0133/2005/IV
Heidelberg, den 16.09.2005

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Direktion für allgemeine Verwaltung, Wirtschaft und Beschäftigung
Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

**Erfahrungsbericht über den
verkaufsoffenen Sonntag am 10.04.2005,
Frühlingsfest in der Altstadt**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	27.09.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis von der beigefügten Auswertung des verkaufsoffenen Sonntags vom 10.04.2005, den Stellungnahmen der Gewerkschaft ver.di vom 15.08.2005 und vom 25.08.2005 sowie der Begründung zu dieser Vorlage.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
SL 3	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken
SL 4	City als übergeordnetes Zentrum sichern
AB 1	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen
AB 4	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
AB 5	Erhalt der Einzelhandelsstruktur
	Begründung: Durch einen verkaufsoffenen Sonntag wird der Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort Heidelberg gestärkt. Die Attraktivität der Innenstadt wird verstärkt beworben.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
	(keine)
	Begründung: (keine)

Begründung:

Der Verein PRO Heidelberg-Stadtmarketing e. V. hat mit Schreiben vom 31.05.2005, ergänzt durch Schreiben vom 27.06.2005, beim Amt für öffentliche Ordnung für das Innenstadtgebiet und die Gewerbegebiete Weststadt und Rohrbach-Süd die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags nach § 14 Ladenschlussgesetz mit den Öffnungszeiten von 13:00 bis 18:00 Uhr am 27.11.2005 beantragt. Die GAL-Grüne Fraktion hat mit Datum vom 25.04.2005 (Antrag 0023/205/AN) einen Erfahrungsbericht über den verkaufsoffenen Sonntag „Frühlingsfest“ in der Altstadt beantragt. Dies ist in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am 31.05.2005 nicht abschließend behandelt worden, da zu diesem Zeitpunkt die Ergebnisse aus der Kunden- und Unternehmensbefragung zum verkaufsoffenen Sonntag vom 10.04.2005 nicht vorlagen.

Die Ergebnisse der Umfrage, die vom Einzelhandelsverband Nordbaden e. V. initiiert und durchgeführt wurde, liegen zwischenzeitlich vor; sie sind der Anlage zu dieser Informationsvorlage beigelegt.

Im Wesentlichen hat die Umfrage des Einzelhandelsverbandes Nordbaden e. V., der 552 Einzelinterviews mit Passanten und eine Händlerbefragung von 225 befragten Unternehmen durchgeführt hat, ergeben, dass

1. ca. 80 % der Käuferinnen und Käufer auch sonst Käufer in Heidelberg sind
2. sich ca. 70 % häufigere verkaufsoffene Sonntage wünschen

Die übrigen Besucherinnen und Besucher am verkaufsoffenen Sonntag kamen im Wesentlichen aus dem Bereich der Metropolregion Rhein-Neckar. Ihre Zahl hat im Vergleich zu sonstigen Einkaufstagen in Heidelberg um ca. 50 % höher gelegen. An der Händlerumfrage haben sich 57,8 % der Händler beteiligt, davon haben 80 % am verkaufsoffenen Sonntag teilgenommen.

Ca. 50 % der Unternehmen erklärten, dass sie ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahreswochenende um ca. 50 % gesteigert haben. Damit lag der Umsatz im April im Vergleich zu 2004 bei 33% der Unternehmen höher, bei 36 % aber immer noch niedriger als 2004.

75 % der beteiligten Unternehmen hielten verkaufsoffene Sonntage für wichtig; dies weniger wegen der Umsatzsteigerung (30 %) als wegen des Images der Stadt Heidelberg als Einkaufsstadt (50 %).

Zur Frage eines zweiten verkaufsoffenen Sonntags (an der sich 50 % der befragten Unternehmen beteiligten) befürworteten 75 % einen zweiten verkaufsoffenen Sonntag noch im Jahr 2005.

Der innerstädtische Einzelhandel sieht sich überall in Deutschland angesichts des veränderten Einkaufsverhaltens großer Herausforderungen gegenüber. Der Metropolregion Rhein-Neckar kommt die Nähe von drei Oberzentren hinzu, die als Einzelhandelsstandorte konkurrieren.

Auf Initiative von Frau Oberbürgermeisterin Weber ist zur Umsetzung der Einzelhandelsstrukturuntersuchung aus dem Jahr 1997 der Initiativkreis Stadtmarketing gebildet worden.

Dieser Initiativkreis hat beginnend mit der Sitzung am 20.10.2004 ein Entwicklungspapier zur Zukunft des Einzelhandelsstandortes Heidelberg („10-Punkte-Programm“) entwickelt. Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 19.04.2005 beauftragt, aus Anlass des von PRO Heidelberg vorgelegten 10-Punkte-Programms ein Papier zu entwickeln, das sowohl die Ziele für den Heidelberger Einzelhandel beschreibt als auch konkrete Maßnahmevorschläge zu deren Umsetzung unterbreitet. Dies ist mit Schreiben vom 28.07.2005 an alle Mitglieder des Gemeinderates geschehen.

Ziel ist es, Heidelberg als Einkaufsstadt durch Qualität von Angebot und Service zu überzeugen, eine Stadt des Wohlfühlens zu sein, die durch das Erlebnis der Stadt durch gute Erreichbarkeit und flexible Öffnungszeiten mit besonderen Angeboten attraktiv zu gestalten und zu erhalten.

In diesen Kontext gehört die Veranstaltung eines zweiten verkaufsoffenen Sonntags. Die Ergebnisse aus der Umfrage zum vergangenen verkaufsoffenen Sonntag ergeben, dass dieser verkaufsoffene Sonntag den Kundinnen und Kunden des Heidelberger Einzelhandels aus Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar zugute kommt.

gez.

B. Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	EHV – Kundenbefragung am verkaufsoffenen Sonntag, 10. April 2005
A 2	Schreiben von ver.di vom 15.08.2005
A 3	Schreiben von ver.di vom 25.08.2005